Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Stadtgrün

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0732/2025
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung	09.12.2025	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Spielplatz Kolpingstraße | Sanierung des Spielplatzes an der „Jubiläumssiedlung Kolpingstraße„ in Paffrath

Beschlussvorschlag:

Der AIUSO
- fasst den Grundsatzbeschluss für die Planung und Sanierung des Spielplatzes Kolpingstraße in Bergisch Gladbach Paffrath in drei Bauabschnitten und
- fasst den Maßnahmebeschluss für die Fortführung der Planung und die Umsetzung des ersten Bauabschnitts.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

Dem AIUSO wird die Entwurfsplanung zur Überarbeitung des Spielplatzes an der Kolpingstraße vorgestellt. Wiederbelebung und Aufwertung des aus dem Jahre 1964 stammenden Spielplatzes sind wesentliche Ziele der Planung. Hierbei stehen die Bedürfnisse der Nutzenden sowie anderer Bürger/innen im Mittelpunkt des Interesses. Transparenz im Zuge des Planungsprozesses wird im Rahmen durchgeführter Beteiligungsformate gewährleistet. So fand im Januar 2025 eine Bürgerbeteiligung statt, deren Ergebnisse im vorliegenden Entwurf berücksichtigt wurden.
Bei der Planung eines erfolgreichen Spielplatzes ist entscheidend, dass die Zielgruppe der zukünftigen Nutzenden klar definiert wird. Darüber hinaus ist die Anzahl der Kinder zu bedenken, die den Spielplatz gleichzeitig nutzen werden sowie die Belange der Inklusion zu berücksichtigen.

Risikobewertung:

(…)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:

Weitere notwendige Erläuterungen:

(…)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:					x
planmäßig:					
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

Durch die Investition in die bauabschnittsweise Erneuerung der Spielplatzflächen sowie der Spielplatzausstattungselemente werden zukünftig die zunehmend steigenden Kosten für die Unterhaltung der Spielplatzanlage gesenkt werden können.

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig			
außerplanmäßig:			
kurzfristig:			
mittelfristig:			
langfristig:			

Weitere notwendige Erläuterungen:

(…)

Sachdarstellung/Begründung:

Das Plangebiet umfasst eine Fläche von 7.700 m² und besteht bereits aus einer vorhandenen Spielplatzfläche, deren Ursprung auf das Jahr 1964 zurück geht. Dieser städtische Spielplatz liegt zentral gelegen in der Jubiläumssiedlung Kolpingstraße der Rheinisch-Bergischen Siedlungsgesellschaft mbH in Bergisch Gladbach Paffrath.

Aufgrund seiner Größe von 7.700 m² erfüllt der Spielplatz gleichzeitig die Funktion einer Parkanlage. In seiner ersten Ausbaustufe 1964 wurde zunächst ein kleiner Spielplatz mit Schaukel und Rutschenturm in einer Sandfläche angelegt, die in den Grundzügen auch heute noch vorhanden ist. Daneben war sehr viel Grasfläche für Ball- und Laufspiele vorgesehen. Ab 1974 wurde dann die heutige Plattenfläche unter den Bäumen mit ihrer großen Boulebahn sowie der heutige Baumbestand angelegt. Zusätzlich wurde die Asphaltzuwegung auf den Spielplatz mit anschließender „Rollschuhbahn“ gebaut. Abschließend wurde in den 80-er Jahren die Bolzplatzfläche als Ascheplatz mit den breiten Gehölzstreifen als Barriere zur Straße hin angelegt, womit die jetzige Gestalt des Spielplatzes an der Kolpingstraße komplettiert wurde.

Ziel der hier vorgestellten Maßnahme ist es, den vorhandenen Spielplatz „Kolpingstraße“ planerisch zu überarbeiten und in einen zeitgemäßen Zustand zu überführen. Die Planung befasst sich primär mit nachfolgenden Problemlösungen:

- Neue Wegeverbindungen und Platzflächen unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit
- Nachhaltige Unterhaltung der Spielplatzfläche
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Kinder und Erwachsene
- Ausstattung mit zeitgemäßen und inklusiven Ausstattungselementen und Spielgeräten
- Städtebauliche Integration des Spielplatzes in das Wohnumfeld „Jubiläumssiedlung Kolpingstraße“

Das erarbeitete Konzept lässt sich zunächst in die drei großen Bausteine Inklusion, blau-grüne Infrastruktur und nachhaltige Ausstattungen aufteilen und zusätzlich soll die konsequente Umsetzung besagter Bausteine auch zu einer erheblichen Reduzierung der Unterhaltungskosten führen.

Gesamtkonzept
Ziel ist es, die Gesamtmaßnahme in insgesamt 3 Bauabschnitte zu unterteilen. Dies gewährleistet eine überschaubare Finanzierungsstrategie und die Möglichkeit auf Änderungen dynamisch reagieren zu können.

Ein großer Vorteil der Aufteilung in mehre Bauabschnitte ist, dass der Spielplatz in den Bauphasen nicht komplett gesperrt werden muss und den Nutzenden trotz Bautätigkeit zumindest eingeschränkt zur Verfügung steht.

Erster Bauabschnitt:
Im Zuge des ersten Bauabschnitts, welcher ab 2026 durchgeführt werden soll, werden zunächst die bestehenden Wegeflächen unter den Bäumen bis zum Ende der Boulebahn und die wassergebundenen Wegedecken vor den Bäumen zwischen den bestehenden Spielflächen im oberen Bereich des Spielplatzes saniert werden und mit z.T. sickerfähigen Pflasterbelägen ausgetauscht werden. Zusätzlich wird ein Großteil der Bestandsfläche zwischen den Bäumen entsiegelt und ein großer, durchgängiger Vegetationsraum geschaffen, der auch nicht bespielt oder durchquert werden soll und somit die Biodiversität der Anlage fördern kann. Punktuell werden einzelne Fahrradaufstellanlagen, Bänke und Mülleimer ergänzt und das vorhandene Spielangebot wird um einen „Naturerlebnis-Kletterparcour“ aus Robinienstämmen und Grauwackefindlingen ergänzt. Noch intakte Bestandsgeräte werden in die Planung integriert oder ggf. an anderer Verwendungsstelle weiterverwendet. Parallel zur Qualifizierung der Planung wird geprüft, ob durch Spenden noch Änderungen an der geplanten Ausstattung vorgenommen werden können.
Die Kosten des ersten Bauabschnitts werden auf ca. 390.180,- € (netto) geschätzt. Zuzüglich Mehrwertsteuer und ein in dieser Phase angemessener Aufschlag für Unwägbarkeiten ergibt sich ein Projektbudget von 534.000,- €, vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel. Auf die Beauftragung eines externen Planungsbüros wird hier auch aus Kostengründen verzichtet und die notwendigen Planungsunterlagen werden durch die zuständige Fachabteilung StadtGrün erstellt.

Zweiter Bauabschnitt:
Der zweite Bauabschnitt soll 2027 oder 2028 gebaut werden und beschäftigt sich vor allem mit der Sanierung bzw. Umgestaltung des Bolzplatzes. Der bestehenden Ascheplatz soll durch zwei unterschiedlich große Multicord-Anlagen ersetzen und der Anlage auch ein möglichst inklusives Outdoor-Gym hinzu gefügt werden, das für Sportler/innen, ältere sowie Menschen mit Behinderungen geeignet sein wird. Zwischen und neben den einzelnen Anlagen sollen gepflasterte Verkehrsbereiche entstehen, die zum einen die Durchfahrbarkeit für Unterhaltungsfahrzeuge verbessern wird und zum anderen als Rollfläche für Scooter, Fahrrädchen oder andere rollende Spielgeräte fungieren soll und somit auch den Aktivierungscharakter der Anlage weiter aufwertet. Auch hier werden neue Bänke, Fahrradabstellanlagen und Mülleimer aufgestellt.

Dritter Bauabschnitt:
2029-2031 soll der letzte Bauabschnitt, der sich im Übergangsbereich zwischen den anderen beiden Bauabschnitten befindet, folgen. Hier soll eine große und moderne Spiellandschaft entstehen, die in erster Linie ältere Kinder und Jugendliche der Altersgruppe 10 bis 15 Jahre ansprechen soll, da für diese Altersgruppe nur wenige Aktivitätsangebote im öffentlichen Raum vorhanden sind.
Die neue Anlage soll im Bodenbereich möglichst von allen Kindern mit oder ohne Einschränkungen bespielt werden können, aber auch über hohe Turmelemente zum Klettern und Rutschen verfügen, damit insgesamt ein hoher Spielwert erzielt werden kann. Ergänzt wird das Großgerät von einer höheren Schaukel, einer Seilrutsche und einem karussellähnlichen Spielgerät. Wie bei den anderen Bauabschnitten werden auch hier neue Bänke und Mülleimer aufgestellt.

Öffentlichkeitsarbeit/ Beteiligungen im Rahmen des Projektes
Im Januar 2025 wurde in einer Kooperation von StadtGrün FB 8-671 und Jugendamt FB 5-551 ein Spielplatzfest durchgeführt, in dessen Verlauf das neue Konzept für die Überarbeitung des Sppl. Kolpingstraße von Seiten der Stadtverwaltung erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Die Resonanz war durchweg positiv und gerade die

Umgestaltung der Bolzplatzanlage hin zu einem Freizeitsportbereich mit Outdoor-Gym wurde von einigen Personen positiv kommentiert - man müsse dann nach Umbau nicht mehr nach Köln oder Leverkusen fahren, um in Freien trainieren zu können und kann zeitgleich seine spielenden Kinder im Auge behalten. Auch andere Anregungen der Bürger/innen bzw. Kinder wurden erfasst und in den Entwurfsplan eingearbeitet.
Auf Grund der guten Erfahrung mit dieser Herangehensweise an Öffentlichkeitsarbeit werden nach Vorbild dieses Festes auch in den anderen Stadtbezirken solche Spielplatzfeste mit Bürgerbeteiligungen durchführen, womit auch in diesem Kontext der Sppl Kolpingstraße ein Pilotprojekt bzw. ein Grundstein für den zukünftigen Austausch mit den Bürgern beim Thema Spielplatzentwicklung darstellt.
Neben der engen Zusammenarbeit mit FB 5-551 (Team Ü6) wächst zudem die Verbindung zu FB 4-52 (Sport), um ein interdisziplinär abgestimmtes Spiel- und Freizeitsportangebot in den öffentlichen Grünflächen entwickeln zu können.

Funktionen und Mehrwert:
Die planerische Überarbeitung des Spielplatzes Kolpingstraße stellt für den Ortsteil Paffrath aus Sicht der Stadtverwaltung einen Mehrwert dar. Der Umbau und die Weiterentwicklung unserer städtischen Spielplätze kann zur Aufwertung ganzer Stadtteile beitragen.
Wohnquartiere unterliegen einem permanenten, sozialen Druck. Umso mehr gewinnen an dieser Stelle auch Spielplätze an Bedeutung als Orte des sozialen Austausches und des soziokulturellen Lebens. Wichtig ist, dass die Altersstruktur in Wohnsiedlung eine gesunde Durchmischung erfährt. Dies bedeutet aber, dass auch junge Familien mit Kindern hier ein ausgewogenes Angebot vorfinden können. Eine stetige Förderung und Unterstützung des Wohnumfeldes ist daher unausweichlich und gesetzte Bedingung.
Ein Spielplatz oder auch Orte des gemeinsamen Sports und der Begegnung beleben die Stadtteile und schützen vor unerwünschten Effekten.
In einer zunehmend globalisierten Welt gewinnt auch die Interaktion zwischen verschiedenen Kulturen und Traditionen zunehmend an Bedeutung. Dies können auch unsere jüngsten Bürger/innen auf einem gut angelegten Spielplatz erlernen. Die Begegnung hilft die Vielfalt zu fördern und Vorurteile abzubauen.
Auf dieser Basis kann sich eine stabile Stadtgesellschaft etablieren.

Finanzierung
Zur Steigerung des Identitätsgedankens ist beabsichtigt, Investoren und Sponsoren an größeren Spielplatzumbauprojekten zu beteiligen. Aus diesem Grunde hat StadtGrün Kontakt zu der Rheinisch-Bergischen Siedlungsgesellschaft mbH aufgebaut.
Die RBS hat grundsätzliches Interesse gezeigt, sodass auch in Zukunft weitere Projekte in gemeinsamer Kooperation entwickelt, werden können. Die ansässigen Siedlungsgesellschaften sind im Zuge der Wirtschaftlichkeit an stetiger Modernisierung und Verdichtung der Wohn- und Mietobjekte interessiert. In diesem Zuge sind auch die ortsnahen Spielplätze stetig weiterzuentwickeln und zu modernisieren. Zwar ist die RBS nicht direkt zu einer Ausgleichszahlung verpflichtet, möchte sich aber freiwillig an der Neugestaltung der Spielgeräte vor allem im ersten Bauabschnitt beteiligen.

Klimaschutz/ Klimaanpassung
Die ökologische und klimatologische Aufwertung unserer Städte setzt Möglichkeiten der Umsetzung voraus. Hierbei bilden Spielplätze mit einem hohen Grünanteil eine wichtige Komponente. In der Kolpingstraße ist aufgrund der Bestandsituation mit Solitärbäumen eine Grundstruktur gegeben, die dem Ideal der Zukunftsstadt bereits sehr nahekommt.
Es gibt natürliche und anthropogene Faktoren, die sich auf Ökologie und Klima auswirken.
Ausreichende versickerungsfähige Oberflächen, Kontinuität im Bodenwasserhaushalt und die Erhöhung der Schattenbilanz sind anzustreben. Der Entwurf des Spielplatzes Kolpingstraße spiegelt das Bestreben wider, auch klimatologische Zielsetzung zu verwirklichen, indem der

Altbaumbestand erhalten und gefördert wird.
Aufwertungsflächen innerhalb des Spielplatzes Kolpingstraße werden mit entsprechenden Grünstrukturen versehen.

Weitere Vorgehensweise
Die Überarbeitung des 1. Bauabschnitts an dem Projekt „Spielplatz Kolpingstraße“ setzt den Auftakt zu einer Gesamtmaßnahme, die städtebauliche Relevanz besitzt.
Es handelt sich nicht nur um die Aufwertung eines Spielplatzes, sondern um die Aufwertung des gesamten Wohnquartieres.
Die Maßnahme wird sukzessive entwickelt. Für jeden Bauabschnitt wird ein eigener Maßnahmebeschluss erwirkt. Dies ermöglicht einen schrittweisen Prozess, der eine hohe Transparenz gewährleistet.

Anlagen

Anlage 1	Entwurfsplanung als Gesamtübersicht des Planungsraumes
Anlage 2	Entwurfsplanung des Spielplatzes Kolpingstraße für den ersten Bauabschnitt